© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wähnt, dass sich ein ähnliches, fast noch helleres ♀ in seiner Sammlung befindet, welches Herr Huwe auch in der Nähe Berlins gefunden hat."

Sämtliche mir durch Augenschein oder Literatur bekannt gewordene Exemplare dieser Form weisen auf die Umgebung Berlins als Fundort derselben hin, sodass die Ansicht nicht unbegründet erscheint, dass man es hier mit einer Lokal-Varietät zu tun habe.

Als Bezeichnung dieser meines Wissens noch nicht benannten auffallend hellen Form bringe ich den Namen var? flava m. in Vorschlag.

Referat über:

The Butterflies of Switzerland and the Alps of Central Europe. By George Wheeler, M. A. S. Price 5 s. net, interleaved 6 s. — London: Elliot Stock, 62, Paternoster Row, E. C. — August 1903. — Einleitung S. 1—VI. — Spezieller Teil S. 1—144. — Verzeichnis der Arten, Varietäten und Aberrationen S. 145 bis 151. — Geographisches Ortsverzeichnis S. 151—162.

von M. Gillmer, Dozent, Cöthen (Anhalt).

(Schluss.)

Seite 35. *Polyommatus alexis*, Hübn. (icarus, Rott.).

Von dieser Art sind mir 1903 zwei interessante Stücke bekannt geworden, welche statt der schwarz gekernten Ocellen der Unterseite beider Flügel rein weisse Ocellen haben = *ab. albo-ocellata*, Gillmer (n. ab.). Das Verschwinden der schwarzen Augenpunkte war bei sämtlichen Ocellen vollständig gleichmässig ohne jeden Rest erfolgt, dagegen waren die schwarzen Saumpunkte und schwarzen Hacken, welche die orangefarbenen Saummonde der Unterseite begrenzen, erhalten, wenn auch blasser als bei typischen Stücken. Das Tier war ein ♂ und wurde am 30. VIII. 1903 in Stürzelberg bei Jons a. Rhein (Düsseldorf) gefangen, und befindet sich jetzt in der Sammlung des Herrn Dr. Wiskott (Breslau). Ein zweites Stück dieser Art steckt in der Sammlung des Landrats von Metzen (Düsseldorf), über dessen Provenienz mir nichts bekannt ist.

Seite 42. *Rusticus argus*, Linn. (= aegon, Schiff.).

Es ist auffallend, dass die *ab.* (*et var.*) ♀ *corsica*, Selys-Longch., deren Oberseite oft stark blau gefärbt ist, auf der Südseite der Alpen nicht vorzukommen scheint.

Seite 98. *Neptis lucilla*, Fabr.

Als Aufenthaltsort dieser Art wurden bisher schattige Gehölze (Kastanienwälder sind wohl nicht zutreffend) und besonders Bäche und Flüsse der Vorberge angegeben; durch Herrn Wheeler erfahren wir, dass Hecken und Gebüsche (hedges and copses) der besondere Fundort seien.

Seite 111. *Hipparchia semele*, Linn.

Ob die var. aristaeus, Bon. tatsächlich in den Alpen vorkommt, erscheint mir zweifelhaft. Tyroler Exemplare von semele, die wohl feuriger und grösser als mittel- und norddeutsche Stücke sind, reichen an den sardinischen aristaeus bei Weitem nicht heran; Walliser Exemplare habe ich nicht zur Vergleichung.

Seite 139. *Erebia epistygne*, Hübn.

Dass diese Art zwischen dem 9. VI. und 2. VII. 1889 (Mrs. Nicholl) eine zweite, teilweise Generation, wie Herr Wheeler glaubt annehmen zu müssen, gehabt haben soll und auch in anderen günstigen Jahren habe, widerspricht aller Erfahrung, da sämtliche Erebien nur einbrütig im Jahre sind. Es wird sich wahrscheinlich um Spätlinge der Frühjahrsbrut gehandelt haben.

Ich schliesse hiermit die Erörterungen über den speziellen Teil des Wheeler'schen Werkes, ohne damit ausdrücken zu wollen, dass es nicht noch mehrere interessante Stellen in dem Buche gäbe, die der Besprechung wert wären; allein das Referat ist für die Zeitschrift, für die es bestimmt ist, ohnehin schon lang genug ausgefallen. Keineswegs sollen dieselben aber dahin aufgefasst werden, als ob sie niedergeschrieben wären, um den Wert des, wie ich schon sagte, ausgezeichneten Werkes irgendwie herabzumindern; sie dienen lediglich der Erforschung der Wahrheit, so weit diese uns zugänglich ist. Im Gegenteil, wir konnten uns vielleicht gar keinen besseren Interpreten der alpinen Tagfalter wünschen als Herrn Wheeler, der lange Zeit in der Schweiz sich aufgehalten hat, den Vorzug der Freundschaft und Hülfe so vieler namhafter englischer und schweizerischer Entomologen und Sammler besass, deren Unterstützung er auf Seite V der Vorrede uneingeschränkt anerkennt.

Ein systematisches Verzeichnis der Arten, Varietäten und Aberrationen (S. 145—151) und ein vollständiger geographischer Index der Örtlichkeiten (S. 151—162), der jedem Sammler sehr wertvoll sein wird, beschliessen das Buch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: Referat über: The Butterflies of Switzorland and the Alps of Central Europe. 186